

Turmfalkenkasten im Glockenturm der St. AegidienKirche in Osterode kontrolliert



Der NABU Osterode wurde letztes Jahr 40 Jahre jung und gleich nach Gründung wurde im Jahre 1983 von dem Tischler Erhard Kunzendorf aus der Freiheit der erste Kasten für Schleiereule, Turmfalke etc. in einer Öffnung hoch oben im Turm eingebaut.



Jahrzehntlang haben diesen Kasten Turmfalken erfolgreich als Brutstätte genutzt, so dass der NABU die Kirchengemeinde mit der Plakette "Lebensraum Kirche" ausgezeichnet hat. Seit einigen Jahren haben sich Dohlen, die vor 20 Jahren im Altkreis Osterode ausgestorben waren, an der Kirche und auch in anderen Städten wieder angesiedelt und vertreiben jetzt die Turmfalken, so auch in der Schloßkirche. Jetzt schon im Winter fliegen die Dohlen mit ihrem typischen Rufen in der Altstadt umher, um nach geeigneten Brutplätzen Ausschau zu halten.

Während der Turmfalke seine Eier einfach in eine Mulde aus bereitgestellten Sägespäne legt, versuchen Dohlen viele kleine Zweige einzutragen um darin ihre Eier zu legen. Jetzt im Januar wo noch keine Brut begonnen hat, wurde der neue Turmführer Horst Melecky mit einem NABU Mitglied gebeten eine Kontrolle mit Reinigung durchzuführen. Alle Einflugmöglichkeiten für Vögel, vorallem Stadtauben sind mit Drahtgitter versperrt, aber irgendwie kommen die Dohlen doch in das Innere des Turms, so das ein ganzer Sack voll Zweige ausgeräumt wurde. Der NABU Osterode bedankt sich ganz herzlich für die Unterstützung bei Horst Melecky.